

## Besondere Frauen – eine Themenreihe der HTW Chur Bibliothek, 2011

Im Laufe des Jahres 2011 wiesen wir auf besondere Frauen hin: Berühmte und Unbekannte, Lebende und schon Verstorbene, Schriftstellerinnen, Schauspielerinnen, Journalistinnen, couragierte Abenteurerinnen und stille Schafferinnen. In der HTW Chur Bibliothek finden Sie Bücher und DVD-Videos zu den vorgestellten Frauen. Die Reihe begann am 7. Januar und wurde übers Jahr kontinuierlich ergänzt.

Alle Beiträge finden Sie auch unter: <http://www.htwchur.ch/bibliothek>, Rubrik: *News und Themenreihen*.

### Zora Neale Hurston: 120. Geburtstag am 7. Januar



©<http://www.pbs.org/wnet/americanovel/>

Am 7. Januar 1891, vor 120 Jahren, wurde die Anthropologin, Volkskundlerin und Schriftstellerin Zora Neale Hurston in Notasulga, Alabama, geboren. Sie wird zu den bedeutendsten VertreterInnen der afroamerikanischen Literatur der 1920-1930er Jahre gezählt. In ihren Romanen, Erzählungen und Essays hat sie die Atmosphäre und Kultur des ländlichen schwarzen Amerika festgehalten. Als studierte Anthropologin bereiste sie während Jahren die Südstaaten der USA.

Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie in Krankheit und Armut. Sie starb am 28. Januar 1960 und wurde in einem anonymen Grab auf dem »Neger-Friedhof« von Ft. Pierce, Florida, beerdigt.

In der HTW Chur Bibliothek sind eine Autobiografie und Romane in Deutsch und Englisch erhältlich:

- [Their eyes were watching God](#)
- [Ich mag mich, wenn ich lache](#)

## Patricia Highsmith: 90. Geburtstag am 19. Januar



©<http://www.obit-mag.com/articles/patricia-highsmith-killer-view>

Am 19. Januar vor 90 Jahren wurde Patricia Highsmith in Fort Worth, Texas, geboren. Ihr erster Roman "Zwei Fremde im Zug" wurde noch im Veröffentlichungsjahr von Alfred Hitchcock verfilmt und Patricia Highsmith erlangte Weltruhm. Zu Lebzeiten publizierte sie 20 Romane und 7 Bände mit Kurzgeschichten. Seit den 1960er Jahren lebte Patricia Highsmith in Europa, die letzten Jahre im Tessin.

Nach ihrem Tod am 14. Februar 1995 erschien aus dem Nachlass ihr 21. Roman: „Small g“.

In der HTW Chur Bibliothek sind erhältlich:

- [Strangers on a train \(Roman und DVD\)](#)
- [Schöner Schatten – das Leben von Patricia Highsmith \(Biografie\)](#)
- [Mermaids on the golf course](#)
- [The animal-lover's book of beastly murder](#)
- [The talented Mr. Ripley](#)
- [The blunderer](#)
- [The cry of the owl \(Roman und DVD\)](#)

## Toni Morrison: 80. Geburtstag am 18. Februar 2011



©[http://blog.syracuse.com/shelflife/2008/02/writers\\_born\\_this\\_day\\_226.html](http://blog.syracuse.com/shelflife/2008/02/writers_born_this_day_226.html)

1993 erhielt Toni Morrison als erste afro-amerikanische Autorin den Nobelpreis für Literatur. Da war sie schon 62 Jahre alt. Ihr ganzes bisheriges Berufsleben hatte sie sich mit Literatur befasst: Nach einem Literaturstudium und einigen Jahren Lehrtätigkeit arbeitete Toni Morrison als Lektorin bei Random House, wo sie eine wichtige Rolle bei der Etablierung der afro-amerikanischen Literatur spielte. Parallel zu ihrer Berufstätigkeit publizierte sie eigene Kurzgeschichten,

Dramen, Romane und mit ihrem Sohn zusammen einige Kinderbücher. 1989 wurde sie an der Princeton University zur Professorin ernannt.

Am 18. Februar feiert Toni Morrison den 80. Geburtstag.

In der HTW Chur Bibliothek sind erhältlich:

- [Toni Morrison](#) (Biografie)
- [A mercy](#)
- [Jazz](#)
- [The Black List](#) (Portraits)
- [Beloved](#) (Roman und DVD)
- [Sula](#)
- [The bluest eye](#)

## Ursula Andress: 75. Geburtstag am 19. März 2011



©[http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ursula\\_Andress\\_Cannes\\_2010.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ursula_Andress_Cannes_2010.jpg)

1962 feierte die aus Ostermundigen stammende Schweizer Schauspielerin den Durchbruch. Im Film *James Bond jagt Dr. No* spielte sie die weibliche Hauptrolle der Muscheltaucherin Honey Ryder. Sie erhielt den *Golden Globe Award* als beste Nachwuchsdarstellerin und wurde zusammen mit dem weissen Bikini, den sie in der ersten Szene trägt, weltberühmt. In mehr als 30 Kino- und Fernsehfilmen hat Ursula Andress bis in die 80er Jahre mitgewirkt, aber der Weltruhm blieb verknüpft mit der Rolle als Bond-Girl, das sie mit 26 Jahren mimte. Ihre

bisher letzte Rolle hat sie 2005 in einem Schweizer Film gespielt.

In der Bibliothek sind verschiedene DVDs mit Ursula Andress erhältlich:

- [James Bond jagt Dr. No](#)
- Und alle [James Bond-Filme](#)
- [Casino Royal](#)
- [Rivalen unter roter Sonne](#)
- [Die Vogelpredigt](#)

## Virginia Woolf: 70. Todestag am 28. März 2011



©<http://frankzumbach.wordpress.com/tag/strange-images/page/696/>

Am 28. März 1941, vor 70 Jahren, nahm sich die englische Schriftstellerin Virginia Woolf das Leben. Jahrzehnte lang hatte sie immer wieder seelische Zusammenbrüche erlitten. Schreiben war für sie lebensnotwendig und half ihr über schwierige Zeiten. Ihre schriftstellerische Karriere begann zwar relativ spät, doch mit vierzig Jahren war sie eine berühmte Romanautorin, Kritikerin und Essayistin. *Mit A Room of One's Own*, einer Abhandlung zum Thema Frauen und Literatur, wurde sie zu einer Kultfigur der neuen Frauenbewegung. Zusammen mit ihrem

Mann Leonard Woolf gründete sie den Verlag *The Hogarth Press*. Drei ihrer Romane sind bisher verfilmt worden.

In der Bibliothek sind erhältlich:

- [Virginia Woolf. Eine Biografie](#)
- [Orlando](#) (Roman und DVD)
- [Ein eigenes Zimmer](#)
- [Mrs. Dalloway](#) (Roman und DVD)
- [The mark on the wall](#)
- [The hours](#) (DVD)

## Simone de Beauvoir: 25. Todestag am 14. April 2011



©<http://en.unifrance.org/directories/person/371297/simone-de-beauvoir>

Vor 25 Jahren, am 14. April 1986, starb die französische Schriftstellerin und Philosophin Simone de Beauvoir im Alter von 78 Jahren. Die „Tochter aus gutem Hause“, wie sie sich selbst in ihrer 4-bändigen Autobiografie bezeichnet, hat zeitlebens in Paris im Quartier Montparnasse gelebt. Ihr Werk ist vielfältig: Romane, philosophische Essays, Reiseberichte, Tagebücher... Darin erforschte sie immer wieder neu, was es heisst, Frau zu sein. Dem „Erkennen und Schreiben“ liess sie auch das „Handeln“ folgen, indem

sie neue Lebensweisen erprobte.

In der Bibliothek sind Romane in französischer Sprache, eine Biografie und Interviews von 1972-1982 erhältlich:

- [Les belles images](#)
- [Simone de Beauvoir](#)
- [Simone de Beauvoir: Weggefährterinnen im Gespräch](#)
- [La femme rompue](#)

## Rose Ausländer: 110. Geburtstag am 11. Mai 2011



©[http://www.fischerverlage.de/autor/rose\\_auslaender/183](http://www.fischerverlage.de/autor/rose_auslaender/183)

Rosalie Beatrice Ruth Scherzer wuchs in einem weltoffenen liberal-jüdischen Elternhaus in Czernowitz/Rumänien auf. Ruth studierte 1919/1920 Literaturwissenschaft und Philosophie an der Universität Czernowitz und wanderte 1921 mit ihrem Studienfreund Ignaz Ausländer in die USA aus. Nach Czernowitz zurückgekehrt, um die erkrankte Mutter zu pflegen, überlebte sie die Kriegsjahre 1941 bis

1944 im Ghetto. 1965 verliess sie ein zweites Mal die USA und übersiedelte in die Bundesrepublik, wo sie ihren Lebensabend im Nelly-Sachs-Haus, dem Altenheim der jüdischen Gemeinde in Düsseldorf, verbrachte. Rose Ausländer veröffentlichte mehr als zwanzig Gedichtbände in deutscher und englischer Sprache und erhielt gegen Ende ihres Lebens Preise und Auszeichnungen.

In der Bibliothek sind eine Biografie und stellvertretend für ihr riesiges lyrisches Werk eine Sammlung mit ihren letzten Gedichten erhältlich:

- [Brief aus Rosen. Gedichte](#)
- [Rose Ausländer. Biografie](#)

### **Franziska zu Reventlow: 140. Geburtstag am 18. Mai 2011**



©<http://strangeflowers.wordpress.com/2012/10/11/circles-fanny-zu-reventlow/>

Franziska Gräfin zu Reventlow wurde am 18. Mai 1871 in eine adlige norddeutsche Familie geboren. Im Vergleich zu ihren Brüdern fühlte sie sich benachteiligt, Lebensglück ausschliesslich in Haushaltführung und Mutterschaft konnte sie sich nicht vorstellen. Nach ihrem Weggang vom Elternhaus nach München lebte sie in Künstlerkreisen und versuchte sich in Malerei, Schauspielerei und als

Schriftstellerin, womit sie zeitweise ihren Unterhalt verdiente. Sie führte ein selbstbestimmtes Leben: Sie

wohnte mit Männern in einer Wohngemeinschaft, hatte wechselnde Liebschaften, war unverheiratet mehrmals von verschiedenen Männern schwanger. Von den 5 Kindern in 4 Schwangerschaften überlebte nur ein Sohn. Knapp vierzig jählig, nach vielen Reisen, liess sie sich in Ascona im Tessin nieder. Dort ging sie aus finanziellen Gründen eine Scheinheirat mit einem Baron ein, der seine unstandesgemässe Liebschaft und sein Erbe mit dieser Verbindung retten wollte. Franziska Gräfin zu Reventlow hinterliess einige literarische Werke, doch zur Legende wurde sie durch ihre selbstständige, rebellische, allen gesellschaftlichen Normen entgegengesetzte Lebensweise.

In der Bibliothek sind eine Biografie, ein Portrait und ein biografischer Roman über Reventlow und einige ihrer eigenen Werke erhältlich:

- [Franziska zu Reventlow. Portrait in: AusserOrdentliche Frauen](#)
- [Franziska zu Reventlow. Die anmutige Rebellin. Biographie](#)

- [Die kleinste Fessel drückt mich unerträglich. Das Leben der Franziska zu Reventlow](#)
- [Ellen Olestjerne. Roman](#)
- [Von Paul zu Pedro. Amouresken](#)
- [Ach, das liebe Geld! Roman, meinen Gläubigern zugeeignet](#)

## George Sand: 135. Todestag am 8. Juni 2011



©<http://www.martigny.info/info/histor.html>

Als Amandine-Aurore-Lucile Dupin wurde sie am 1. Juli 1804 geboren. George Sand war nicht einfach ein Künstlername, sondern eine bewusst männlich tönende Wahl, denn George Sand wollte sich „der gesellschaftlichen Kontrolle entziehen [...], um jenseits der Vorurteile leben zu können“. Nachdem sie Mann und Kinder verlassen hatte und aus der Provinz nach Paris umzog, verkehrte sie als Mann verkleidet und Zigarren rauchend in der intellektuellen Szene. Ihre Maskerade war zugleich Schutz und

Spiel.

George Sand schrieb Romane und Erzählungen, in denen sie Frauen als selbständig denkende und handelnde Wesen und die Konvenienzehe als Tyrannei darstellt. Den Worten liess sie Taten folgen, ihre Liebesbeziehungen mit Alfred de Musset, Frédéric Chopin und anderen sind legendär.

Schon nach ihrer zweiten Veröffentlichung war sie über die Grenzen Frankreichs hinaus berühmt, berüchtigt und umstritten. 44-jährig zog sich George Sand auf ihr Landgut Schloss Nohant zurück, wo sie ein offenes Haus für SchriftstellerInnen und KünstlerInnen unterhielt. Es entstanden weitere Romane, in denen die soziale Frage ins Zentrum rückte und sie Partei ergriff für die Benachteiligten des Industrialisierungsprozesses.

In der Bibliothek sind eine Biografie, eine Autobiografie in deutscher, sowie Romane und eine Literaturverfilmung in französischer Sprache erhältlich:

- [George Sand. Biografie](#)
- [La mare au diable](#)
- [La petite Fadette](#) (Roman und DVD)
- [Die Geschichte meines Lebens](#)
- [Elle et lui](#)

## Adelheid Duvanel: 15. Todestag am 8 Juli 2011



©<http://50watts.com/#Lions-of-Literature-Adelheid-Duvanel>

Adelheid Duvanel wurde 1936 in Basel geboren. Nach der Kunstgewerbeschule absolvierte sie eine Lehre als Textilzeichnerin, hatte verschiedene Bürostellen inne und arbeitete als Journalistin und Schriftstellerin. Sie lebte seit 1962 in Basel. Adelheid Duvanel verfasste vorwiegend Prosaminiaturen, Hunderte in einem Dutzend Büchern veröffentlicht, die grösstenteils nicht mehr erhältlich sind. Sie handeln von Menschen am Rand der Gesellschaft, von gescheiterten, einsamen Existenzen. Adelheid Duvanel hat einige kleine Literaturpreise erhalten, doch berühmt ist sie nicht geworden. In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli 1996 nahm sie sich das Leben.

In der Bibliothek sind ein Portrait und zwei ihrer eigenen Werke erhältlich:

- [Beim Hute meiner Mutter](#)
- [„Ein Schweizer Geheimtipp“ in: Was Frauen schreiben](#)
- [Der letzte Frühlingstag](#)

## Aline Valangin: 25. Todestag am 7. August 2011



©<http://www.amici-silone.net/photogallery/alin1.jpg>

Ihr eigentlicher Name war Aline Rosenbaum-Ducommun. Als ausgebildete Pianistin und Psychoanalytikerin heiratete sie 1917 den berühmten Strafverteidiger Wladimir Rosenbaum. Ihr Haus in Zürich wurde bald zu einem literarischen Treffpunkt; Autoren wie Elias Canetti und Joyce verkehrten bei den Rosenbaums. In Comolengo im Onsernonetal richtete sich das Paar im Castello La Barca einen Sommerwohnsitz ein. Dort gewährten sie zahlreichen Verfolgten des Nazi-Regimes Unterschlupf. Der Hauptwohnsitz wurde mit der Zeit ins Tessin verschoben, wo Aline Valangin sich im Dorf integrierte, zu schreiben begann und sich als sozial engagierte Vertreterin der Tessiner Literatur in deutscher Sprache entwickelte. Um 1945 schrieb Aline Valangin mit dem Roman „Dorf an der Grenze“ eine kritische Darstellung der Schweizer Asylpolitik; erst 1982 konnte er zum ersten Mal veröffentlicht werden. Nach Rosenbaums Berufsverbot, der Scheidung und einer zweiten Ehe mit Wladimir



Vogel zog Valangin schliesslich nach Ascona, wo sie 1986 hochbetagt starb und im Grab von Rosenbaum und seiner zweiten Frau Sybille Kroeber beerdigt wurde.

In der Bibliothek sind eine Doppelbiografie Rosenbaum/Valangin ein biografischer Roman über Valangin und einige ihrer eigenen Werke erhältlich:

- [Geschichte zweier Leben: Wladimir Rosenbaum - Aline Valangin](#)
- [Aline und die Erfindung der Liebe](#)
- [Die Bargada / Dorf an der Grenze](#)
- [Stella und andere Tessiner Erzählungen](#)
- [Mutter](#)

### **Kiran Desai: 40. Geburtstag am 3. September**



©<http://www.berlinverlag.de/autor/autordetails.php?autorid=192>

Kiran Desai ist eine indische Autorin, die in den USA lebt. Sie hat Vorfahren aus Indien, Bangladesh und Deutschland, ihre Mutter ist die bekannte Schriftstellerin Anita Desai. Die Kindheit verbrachte Kiran Desai in Indien. Im Alter von 14 Jahren zog sie mit ihrer Familie nach England, ein Jahr später dann in die USA.

Mit 27 Jahren veröffentlichte sie ihr erstes Buch. Ihr zweiter Roman erschien acht Jahre später und wurde in Asien, Europa und den USA besprochen. 2006 gewann sie damit den renommierten Booker Prize, was die Autorin international

bekannt machte.

In der Bibliothek sind erhältlich:

- [The inheritance of loss](#)
- [Hullabaloo in the guava orchard](#)



## Anna Politkowskaja: 5. Todestag am 7. Oktober 2011



©<http://www.n-tv.de/politik/>

Anna Politkowskaja wurde am 30. August 1958 in New York geboren, wo ihre Eltern im diplomatischen Dienst der Sowjetunion arbeiteten. 1980 schloss sie das Journalismus-Studium in Moskau ab. Anna Politkowskaja arbeitete bei verschiedenen Zeitungen und Verlagen. Während des Tschetschenienkrieges gehörte sie zu den wenigen JournalistInnen, die bewusst und stetig im Widerspruch zur offiziellen Darstellung berichteten. Sie deckte Folter, Mord und Bereicherung durch Raub und Korruption auf. Im Moskauer Geiseldrama im Dubrowka-Musicaltheater bot sie sich als Vermittlerin an. Zwischenzeitlich verliess sie nach Morddrohungen Russland, kehrte aber wieder zurück.

Anna Politkowskaja wurde am 7. Oktober 2006 in ihrem Wohnhaus in Moskau durch mehrere Schüsse getötet. Bis jetzt ist noch keine gültige Rechtsprechung erfolgt.

In der Bibliothek sind eine Biografie und ihre letzten journalistischen Arbeiten erhältlich:

- [Anna Politkowskaja: Chronik eines angekündigten Mordes](#)
- [Die Freiheit des Wortes. Letzte Berichte aus einem gefährdeten Land](#)

## Dacia Maraini: 75. Geburtstag am 13. November 2011



©<http://www.lasestina.unimi.it/lasestina/>

Dacia Maraini wurde in 1936 in Florenz geboren. Aufgrund ethnologischer Studien des Vaters siedelte die Familie 1938 nach Japan über.

Während drei Jahren wurden die Marainis in diversen Konzentrationslagern interniert. Gründe dafür waren die Weigerung, die japanischen Militärgesetze zu akzeptieren und ihre antifaschistische Haltung. Erst nach Kriegsende konnte die Familie nach Italien zurückkehren.

Dacia Maraini schrieb schon als Jugendliche erste Kurzgeschichten und nach dem Schulabschluss schloss sie sich italienischen Literaturkreisen an. Während ihrer 20jährigen Lebensgemeinschaft mit dem Schriftsteller Alberto Moravia stand sie oft in dessen Schatten und musste sich die Anerkennung als Schriftstellerin durch zahlreiche Werke

erschreiben. In den 1970er Jahren schloss sich Maraini der Frauenbewegung Italiens an, was sich fortan in ihrer Literatur widerspiegelt. Sie setzt sich auch politisch für Frauenrechte und Gleichberechtigung ein.

In der Bibliothek sind Romane und Reflexionen erhältlich:

- [Bagheria](#)
- [La lunga vita di Marianna Ucrìa](#)
- [Sulla mafia: piccole riflessioni personali](#)
- [Il treno dell'ultima notte](#)
- [Colomba](#)
- [Mio marito. L'altra famiglia](#)
- [La grande festa](#)

## Lina Bögli: 70. Todestag am 22. Dezember 2011



©<http://campiche.ch/pages/auteurs/Boegli.html>

*Vorwärts!* Unter diesem Titel erschien 1904 Lina Böglis Reisebericht zum ersten Mal in deutscher Sprache.

Allein die Tatsache, dass die Schweizer Lehrerin allein zehn Jahre lang um die Welt reiste, erschien unrealistisch für die damalige Zeit. Dass die Frau aber auch noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs war, dazwischen arbeitete und Geld für die Weiterreise beiseitelegte, liess über die Echtheit der Reiseberichte immer wieder Zweifel

aufkommen. Beweise gibt es inzwischen genug und *Vorwärts!* Wird noch immer gedruckt, und zwar unter dem Titel *Talofa*.

Lina Bögli wurde 1858 in Oschwand, Kanton Bern geboren. Als Zwölfjährige wurde sie als Kindermädchen in den Jura geschickt, arbeitete fortan in verschiedenen europäischen Ländern, bis sie genug Geld hatte, um sich eine Lehrerinnenausbildung zu leisten, die ihr dann auf ihren Reisen zu Gute kam.

Erst im Alter von 56 Jahren kehrte sie in die Heimat zurück. Sie führte ein einfaches, aber unabhängiges Leben, gab Sprachunterricht, kümmerte sich um Notleidende. Noch in ihrem 83. Lebensjahr hatte Lina Bögli die Kraft, polnischen Internierten Sprachunterricht zu erteilen. Am 22. Dezember 1941 starb sie in Herzogenbuchsee.

In der Bibliothek sind erhältlich:

- [Lina Bögli. in: Starke Schweizer Frauen](#)
- [Talofa](#)